

sandt, Dich zu prüfen; denn das Geld verwandelt oft des Menschen Herz, daß es hart wird, wie Stein, und sich nicht mehr erweichen läßt durch die Noth des Nächsten. Ich wollte sehen, ob auch das Deine dadurch verhärtet wäre; dann aber wäre es besser gewesen, all Deine Schätze lägen tief unten in dem Schoße der Erde, woraus sie genommen sind, als daß sie das Gute in Deiner Seele erstickten. Geh! Du gehörst zu den Erwählten des Herrn, so bleibe denn auch ferner dieses Vorzugs würdig!“ —

Und als er diese Worte gesprochen hatte, zerfloß er vor seinen Augen. Der Israelit aber eilte nach Haus und seine Seele war voll heiliger Schauer und er warf sich sammt seinem Weibe aufs Knie, und sie beteten und lobeten Gott und führten ein ihm wohlgefälliges Leben bis an ihren Tod. — Das Gedächtniß der beiden Gerechten aber blieb ein Segen bei allen, die sie gekannt hatten.

Annaschar, der Faulpelz.

Annaschar war von jeher ein fauler Bube gewesen, der, anstatt durch redliche Arbeit seinen Unterhalt zu verdienen, lieber betteln ging, ohne sich auch nur im mindesten zu schämen, daß er seine jungen Kräfte so unnütz ruhen ließ. Wenn er nur seinen Schnappsack recht voll geschnürt hatte, so kümmerte er sich um die Welt nicht, sondern trieb sich umher, wo gerade ein dummer Streich verübt wurde, oder lag auf den Säulern der reichen Leute und starrte zu den Baläften hinauf, indem er sich ausdachte, was wohl aus ihm werden könnte, wenn es sein Glück so wolle. —

Er war auf diese Weise zweiundzwanzig Jahre geworden, da starb ein alter Verwandter von ihm und hinterließ